

Wenn der Mensch Pech hat.

Wie John Ritsch Esq. dazu kam, seinen Winterrock zu verpfeifen.

Mister Editer! Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...



Ich bin e fürchterlicher Kall geworden... das ist die Ursache...

Ich bin e fürchterlicher Kall geworden... das ist die Ursache...

Ich bin e fürchterlicher Kall geworden... das ist die Ursache...

Ich bin e fürchterlicher Kall geworden... das ist die Ursache...

Ich bin e fürchterlicher Kall geworden... das ist die Ursache...

Ich bin e fürchterlicher Kall geworden... das ist die Ursache...

Ich bin e fürchterlicher Kall geworden... das ist die Ursache...

Ich bin e fürchterlicher Kall geworden... das ist die Ursache...

Ich bin e fürchterlicher Kall geworden... das ist die Ursache...

Ich bin e fürchterlicher Kall geworden... das ist die Ursache...

Ich bin e fürchterlicher Kall geworden... das ist die Ursache...

antwort auch an West-Brabant oder wo anders?

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Mister Editer, Ich bin e fürchterlicher Kall geworden...

Ein gelöstes Räthsel.

Es war während der Berliner Konferenz im Jahre 1878...

Das ist doch wirklich toll! Es steht schon wieder in der 'Times'...

Was das Sonderbarste ist, fuhr v. A. fort, auch der hiesige Bericht...

Kann ihm nicht einer der Angestellten einen Brief schreiben?

Unmöglich! lautete die Antwort. Die Sekretäre wie ihre Korrespondenzen...

Wieder einmal eines jener Räthsel, meinte v. E., wie sie die diplomatische Welt bisweilen bietet...

Rein, erwiderte v. A., aber ich will ihm nicht zeigen lassen...

Schön! sagte der Desterreicher. Wenn Sie nichts davor haben...

Die beiden jungen Diplomaten brachten bald in Erfahrung...

Beide fanden sich ebenfalls dort ein und beobachteten nun...

Er ergriff eine Zeitung und verzehrte sein Mahl, ohne weiter aufzubliden...

Halt - Vorsicht! flüsterte da plötzlich v. A. seinem Begleiter zu...

Nachdem beide sich in dieser Art gebüdet hatte, sagte der preussische Attache...

Der Berichterstatter der 'Times' brach nach einiger Zeit auf...

Rein, der Sekretär ist nicht verdächtig, meinte der Baron v. E.

Trotzdem machte v. A. seinem Vorgesetzten Mitteilung vor der Sache...

Vier Herr Kollege, sagte dieser freundlich, vielen Dank für Ihren guten Willen...

Der Desterreicher lächelte. Daß Ihr Chef wüthet, ist kein Wunder...

Schritt wird beobachtet und jeder Brief an den 'Times'-Reporter wird kontrollirt...

Zum Dank, brauste jetzt v. A. auf, es muß doch herauszukriegen sein...

Alle Versuche, hinter das Geheimniß zu kommen, blieben erfolglos...

Erst nach langen Jahren erfuhren jene Theilnehmer der Konferenz...

Der Berichterstatter der 'Times' trat in das Restaurant, bängte seinen Hut...

Der Herr Sekretär jedoch nahm den hängen gebliebenen Hut...

Zwischen zwei Berühmtheiten. Der große Komponist Felix Mendelssohn...

Die Freunde werden sich betheuern, die Prophezeiung ist wenigstens zum Theil eingetroffen...

Zwischen zwei Berühmtheiten. Der große Komponist Felix Mendelssohn...

Die Freunde werden sich betheuern, die Prophezeiung ist wenigstens zum Theil eingetroffen...

Zwischen zwei Berühmtheiten. Der große Komponist Felix Mendelssohn...

Die Freunde werden sich betheuern, die Prophezeiung ist wenigstens zum Theil eingetroffen...

Zwischen zwei Berühmtheiten. Der große Komponist Felix Mendelssohn...

Die Freunde werden sich betheuern, die Prophezeiung ist wenigstens zum Theil eingetroffen...

Zwischen zwei Berühmtheiten. Der große Komponist Felix Mendelssohn...

Die Freunde werden sich betheuern, die Prophezeiung ist wenigstens zum Theil eingetroffen...

Zwischen zwei Berühmtheiten. Der große Komponist Felix Mendelssohn...

Die Freunde werden sich betheuern, die Prophezeiung ist wenigstens zum Theil eingetroffen...

Zwischen zwei Berühmtheiten. Der große Komponist Felix Mendelssohn...

Zwei Schläue.

Als Jules Grevy, der nachmalige Präsident der Republik Frankreich...

Die Sache ging denn auch in der vereinbarten Weise vor sich...

Rein, mein Herr, erwiderte der herberufene Wirth...

Die Sache ging denn auch in der vereinbarten Weise vor sich...

Rein, mein Herr, erwiderte der herberufene Wirth...

Die Sache ging denn auch in der vereinbarten Weise vor sich...

Rein, mein Herr, erwiderte der herberufene Wirth...

Die Sache ging denn auch in der vereinbarten Weise vor sich...

Rein, mein Herr, erwiderte der herberufene Wirth...

Die Sache ging denn auch in der vereinbarten Weise vor sich...

Rein, mein Herr, erwiderte der herberufene Wirth...

Die Sache ging denn auch in der vereinbarten Weise vor sich...

Rein, mein Herr, erwiderte der herberufene Wirth...

Die Sache ging denn auch in der vereinbarten Weise vor sich...

Rein, mein Herr, erwiderte der herberufene Wirth...

Die Sache ging denn auch in der vereinbarten Weise vor sich...

Rein, mein Herr, erwiderte der herberufene Wirth...

Die Sache ging denn auch in der vereinbarten Weise vor sich...

Rein, mein Herr, erwiderte der herberufene Wirth...

Familienfest.

Bauer (der Mistgabel der freiwilligen Feuerwehr ist): Frau, Kinder...

Schredlich, daß es Leute giebt, die trinken, ohne Durst zu haben...

Der Abklingler. Galt (der seit mehreren Stunden bei einem Schoppen Bier sitzt): Kellner...

Angenehme Begrüßung. Studiosus (bei der Begrüßung des von auswärts auf Besuch gekommenen Onkels): Onkelchen...

Stoffweiser. Junger Frau: 's ist a Kreuz; erst muß man sich abmühen...

Streffend. Kinder, vertraut Euch doch! Friede erndet — Unfriede verzehret...

Berechtigte Vermuthung. Wie mag man nur auf die Redewendung — aus einer Mücke einen Elephanten machen...

Ein Reibhämmer. Regisseur: ... sagen Sie mir nur, warum lassen Sie denn das Viebespaar am Schluß nicht kriegen?

Abancement. Luftspielvichter: Ich gönne dem Kerl das hübsche, brave Mädchen nicht!

Ausgleich. Baron: Ich halte um die Hand Ihrer Tochter an. Bankier: hm!

Großartig. Nun, Herr Meier, Ihr fünfzigster Geburtstag soll Ihnen ja viele Ovationen gebracht haben?

Erkannt. Dichterling: Gestatten gnädiges Fräulein, daß ich Ihnen meine neuesten Schöpfungen vorlese?

Gemüthlich. Präsident: Also in Anbetracht der erwähnten Umstände mühten wir Sie zu 14 Tagen Gefängnis zu verurtheilen?

Nette Behandlung. Redakteur (zu einem Schriftsteller): Sie bringen uns immer Manuskripte...

Guter Rath. Ich kann nicht begreifen, Herr Regierungsrath, warum Sie nicht heirathen!

Recht schmeichelt. Ein etwas genauer Sommerfriseur sucht seinen Wirth, einen Bauern...

Die Hauptfide. Weinwirth: Ist noch Berncastler Auslese da? Kellermeister: Ne, — aber Etiketten ham wir noch genug!

Wenigstens etwas. Dame: Was haben Sie denn von Ihrem seligen Vater jetzt geerbt, Herr v. E., wenn man nicht indistret ist?

Herr: Alles in allem habe ich nur seine Passionen geerbt!